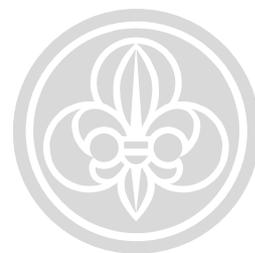


# SCOTSCOUTING



Aktuelles aus den Pfadfindergruppen

## 16M und 16B

Jänner 2016



### 80 Jahre Gruppe 16B

Teil 9 von 2004 - 2010  
ab Seite 5

### Berichte aus den Gruppen

ab Seite 7

### Berichte der Wölflinge

ab Seite 13

### Berichte der Wichtel

ab Seite 14

### Berichte der Späher

ab Seite 15

### Berichte der Guides

ab Seite 16

### Berichte der Gilde

ab Seite 21

# SCOTSCOUTING IMPRESSUM

Offenlegung nach dem Mediengesetz

**SCOT SCOUTING** Mitteilungsblatt der Gruppe 16 „Schotten“

**MEDIENINHABER, HERAUSGEBER** Wiener Pfadfinder und Pfadfinderinnen, 1160 Wien, Hasnerstr. 41

**PRÄSIDIUM** Präsident Karl Homole, Vizepräsidentin Helga Kruschitz

**REDAKTION** Gruppe 16 „Schotten“ 1010 Wien, Freyung 6/9/13

**CHEFREDAKTION** Beate Wolzt, 1020 Wien, Untere Augartenstraße 2

**LAYOUT** Carlo Bakalarz-Zákos, Philipp Reiner

**INTERNET** [www.scout.at/wien16](http://www.scout.at/wien16)

**GRUNDLEGENDE RICHTUNG** SCOT SCOUTING ist das Mitteilungsblatt der Gr.16 „Schotten“ und der Pfadfindergilde „Schotten“ und bietet Anregungen und Informationen über die Pfadfinderbewegung im allgemeinen und die Gruppe 16 „Schotten“ im besonderen auf der Basis der Grundsätze, Ziele und Methoden der Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs: Mitarbeit an der sittlichen, geistigen und körperlichen Entwicklung der Jugend; Mithilfe, junge Menschen zu bewußten österreichischen Staatsbürgern und eigenverantwortlichen Persönlichkeiten zu erziehen, die ihre Aufgabe in Familie, Beruf, ihrer Religionsgemeinschaft und der Gesellschaft erfüllen.

# Einladung zum Maifest

*Dieses Jahr im April -  
gleich vormerken!*

**Samstag, 30. April 2016 um 15:00 Uhr**

Die Pfadfinderinnen der Gruppe 16M spielen Theater

Wir freuen uns besonders auch über den Besuch der Mitglieder  
der Gruppe 16B und ihrer Eltern!

Bei Schönwetter im Schulhof!  
bei Schlechtwetter im Festsaal des Schottengymnasiums

Die Pfadfinderinnengruppe 16M lädt herzlich ein zum

## Gruppenversammlung

**Dienstag, 16. Februar 2016  
um 19:00 Uhr im Mädchenheim**

### Programm

- Begrüßung durch die Elternobfrau
- Bericht ERO
- Bericht Gruppenführerin
- Kennenlernen der Führerinnen Ihrer Kinder
- Sommerlagerdias
- Bericht Kassiererin
- Entlastung Kassiererin
- Überblick über unser Jahresprogramm in der Gruppe als auch in der Sparte
- Information zur Uniform und Abzeichen
- Zeit für Fragen und Antworten
- Buffet

Wir freuen uns auf Sie,

Barbara Wolzt-Seidler & Susan Smith  
Gruppenführerin Aufsichtsratobfrau  
im Namen aller Führerinnen und des Elternrates





## Liebe Eltern, liebe Kinder!

Der Herbst vergeht in unserer Pfadfinderinnen-gruppe immer wie im Flug. Viele Ereignisse reihen sich aneinander und schrumpfen die Zeit zwischen Anfang September und Ende Dezember. Nach den Sommerferien startet das Pfadfinderinnenjahr mit der **Jahresbeginnfeier**. Dieses Jahr gab es in der Schotten-pfarre zu diesem Termin auch einen Festgottesdienst zu Beginn der 750 Jahr Feierlichkeiten (siehe auch den Bericht in diesem Heft und auf der Homepage). Dann fangen endlich die Heimabende wieder an. In den ersten Heimabenden werden Fotos der Sommerlager angeschaut, belacht, erklärt und diskutiert. Ein guter Anschluss und ein neuer Start in ein Jahr, das wieder auf ein Sommerlager hinsteuert. Um Kontakt mit den Eltern unserer Kinder zu halten, ihnen unserer Arbeit zu präsentieren, Gelegenheit für Gespräche zu schaffen und auch Ehemalige unserer beiden Gruppen wiedereinmal zu sehen, gibt es am letzten Septemberwochenende den **Gruppentag** in Thernberg. Die Wanderung durch die Bucklige Welt von Seebenstein hinauf zum Stanghof eignet sich großartig um Aufgaben zu lösen, andere Eltern kennenzulernen und einen Tag in der Natur zu verbringen. Pater Nikolaus feierte mit uns die Messe unter freiem Himmel.



Dann folgt die Zeit der **Herbstlager** in den Sparten. Alles was bisher theoretisch in den Heimabenden gelernt wurde, kommt hier jetzt zur Anwendung. (von den Herbstlagern gibt es auch Fotos auf unserer Homepage).

Die Bubengruppe ist im November schon immer sehr nervös, da sie Theater spielen. Bei den **Theaterabenden** sind wir gerne zu Gast und beklatschen die großartigen schauspielerischen Leistungen.



Im Laufe des Jahres betreut jede Sparte einmal das **Pfarrcafe** in der Schottenpfarre nach der Sonntagsmesse. Das wird Kaffee gekocht, Brote geschmiert und Kuchen verteilt, Saft und Kekse, Tee und Muffins. Durch diese Zusammenarbeit sind wir in der Pfarre präsent und die MessbesucherInnen und ihre Kinder lernen uns kennen. Deswegen waren wir auch beim diesjährigen **Schottenadvent** wieder dabei. In den letzten Jahren organisierten wir einen Maroni-Verkaufsstand im Hof (inklusive „Unter-dem-Mistelzweig-Kuss-Option“), dieses Jahr kochten wir Punsch und schenkten ihn an 3 Tagen den BesucherInnen und den BetreuerInnen des Schottenadvents aus. Die Wichtel, Guides und Caravelles kamen am Sonntag nach der Messe und sangen Adventlieder.

Bis diese Zeitung bei ihnen zu Hause liegt, waren wir auch schon gemeinsam auf **Winterlager**. Dieses Lager ist etwas ganz besonderes, weil die Gruppe 16M und die Gruppe 16B gemeinsam auf Lager fahren, alle im Haus schlafen und alle Altersstufen gemeinsam ein Wochenende verbringen, basteln und spielen, ums Lagerfeuer sitzen und singen, Gottesdienst feiern und an der frischen Luft sind.

Die letzte Aktion des Jahres findet dann am Weihnachtstag statt, wenn wir am 24. Dezember das **Bethlehemslicht** vor der Schottenkirche verteilen.

Und dann ist Ruhe bis ins neue Jahr hinein, bis nach den Weihnachtsferien die Heimabende wieder beginnen und die Vorfreude auf die Abenteuer des Frühlings und des Sommers die Zeit wie im Flug vergehen lässt.

Barbara Wolzt-Seidler (Babsie)

Die Bubengruppe der Pfadfinder bei den Schotten ist vor mehr als 80 Jahren gegründet worden. Daher habe ich mich bemüht, den Werdegang der Gruppe zu rekonstruieren und darüber eine Chronik zu erstellen.

Bis jetzt habe ich von der Gründung im Jahre 1933 bis zum Jahr 2003 berichtet, vom „normalen“ Gruppenleben das ganze Jahr über und von handelnden Personen von 1954 bis 1989.

\* \* \* \* \*

Im Jahr **2004** wird in Thernberg von Mitgliedern des Elternrates nach dem Abriss des alten Sanitärblocks („Villa Kuderna“) die Westseite des Hauses neu verputzt, das Gelände davor mit Erde aufgefüllt, planiert und Gras gesät. Außerdem werden neue Matratzen und drei Heurigentische mit Bänken angeschafft. Aber auch im Heim Wien werden im Keller der Spielraum und der Materialraum getauscht und dafür neue Regale montiert.



GFM Norbert Seidl wird ein neu gestifteter Wanderpokal für die erfolgreichste Gruppe des Fußballturniers 2003 überreicht.

**2005** wird dann das Heim in Wien renoviert: das Führerzimmer komplett neu eingerichtet, Türen versetzt, neue Elektrik, Wände ausgemalt, neues WC und verfließt, eine kleine Küche im Abstellraum, Regale für die Lagerung der Zelte. Die Außenmauern werden renoviert und gemalt, dazu kommt eine moderne Beschilderung. Im November wird nach der Vollendung der Arbeiten das Heim von Pater Nikolaus eingeweiht.

Das Schottenstift feiert seinen 850. Geburtstag mit einem Festgottesdienst und einem großen Fest auf der Freyung, die Gruppe übernimmt die Kinderbetreuung und die Prägung einer Gedenkmünze, sowie das Kaffeehaus.



Die Späher gewinnen das Fußballturnier und werden damit Landesmeister.

Im Sommer fahren die Späher und Explorer zum Jubiläumslager der Bishopten Scout-Group nach Fort Willimas in Schottland. Die Rover sind auf Kanutrek auf der Moldau in Tschechien.

Im Jahr **2006** wird nicht im Herbst, sondern im März Theater gespielt, aber dieser Termin erweist sich als nicht ideal. Daher gehen wieder wie üblich im November zwei neue Vorstellungen über die Bühne.

Vor dem Sommer wird der alte Ford-Transit-Bus außer Dienst gestellt und verschrottet, da er nicht mehr verkehrstüchtig ist.

Den Landesschiwettkampf der Späher gewinnt Matthäus Schuster, der Explorer Georg Schmidgruber wird Landesmeister im Snow-board.

Die Gilde feiert in einem Gilde-Hall den 70. Geburtstag von Franz Weber im Beisein von vielen „alten“ Pfadfinderführern.



Im August **2007** stirbt völlig unerwartet GFM Norbert Seidl, für uns alle ein großer Schock. Beim Begräbnis in Nußdorf sind nicht nur die Gruppe, sondern auch viele Pfadfinder aus ganz Wien vertreten. Im Spätherbst wird dann Georg Zacherl mit großer Mehrheit vom Gruppenrat als neuer Gruppenführer gewählt.



In diesem Jahr wird „100 Jahre Pfadfinder“ gefeiert mit einem Festakt im Rathaus, einer Großveranstaltung auf dem Rathausplatz für die Kinder und Jugendlichen und dem weltweiten „Tag des Halstuches“. Außerdem wird des 150. Geburtstages von Baden Powell gedacht.

Anfang des Jahres kann mit großzügigen Spenden ein neuer Bus angeschafft werden, diesmal ist es ein Opel Vivaro.

Ein Freundeskreis von zu alt gewordenen Ranger/Rover günden als neue Gilde-Sektion die „Alt-Rotte Schotten“.

**2008** bekommt Scot-Scouting ein neues Gesicht, auch der Inhalt wird etwas geändert.

In Thernberg gibt es wieder einmal eine Renovierungsaktion, Führer und Rover helfen mit. Auch das Haus wird rundherum gestrichen.

Viele Gruppenmitglieder nehmen an der Nacht des Schweigens teil, welche an die Gräueltaten des Jahres 1938 erinnern soll.



Das Sommerlager findet als Gruppenlager für Mädchen und Buben mit über 200 Personen in Wetzlas im Waldviertel statt. Der Name „komm.pass“ wird nach einem Wettbewerb kreiert. Die Gilde ist mit einem Gildecafe vertreten, sie ist auch für den Einkauf, das Frühstück und die gesamte Verpflegung am Besuchssonntag zuständig.

**2009** wird im Schottenstift P. Johannes Jung OSB zum neuen Abt gewählt.

Für das Jamboree 2011 in Schweden bildet sich ein Team unter der Leitung von Philipp Pertl und trifft erste Vorbereitungen, auch für Veranstaltungen bis dahin, um Geld für den doch recht hohen Lagerbeitrag zu lukrieren

Auch bei der Junggilde ist die Zeit nicht stehen geblieben. So werden die Mitglieder auf eigenen Wunsch in die Gilde integriert und die Junggilde aufgelöst.

**2010** beschäftigt das Thema Kinder- und Menschenrechte alle Sparten, zum Abschluss gibt es eine Podiumsdiskussion, auch mit unserem ehemaligen Späherführer Heinz Patzelt, jetzt Generalsekretär von Amnasty Int. Österreich.

Eine Infokampagne zum Thema „Gewalt und sexuelle Übergriffe“ mit Kindern, Jugendlichen und Eltern endet mit einem Infoabend des Kinderschutzzentrums „die Möwe“, in dessen Rahmen auch eine großzügige Spende aus dem Überschuss des Sommerlagers 2008 überreicht werden kann.



Die Späher langern mit etwa 7.600 anderen Lagerteilnehmern am Internationalen Landeslager „urSPRUNG“ in Laxenburg/NÖ mit sehr prominenten Besuchern. Von der Gilde werden mit der Gulaschkanone am Besuchssonntag 500 Personen mit Geschnetzeltem und Brot versorgt. Die Explorer sind in Pula in Kroatien.

# GRUPPEN-NACHRICHTEN

## Sommerlager Nachwirkungen

Auch nach dem Sommerlager in Schottland geht der internationale und interkulturelle Austausch weiter. Folgend eine kurze E-mailkonversation zwischen Dougie Woodrow, einem schottischer Pfadfinderführer und uns.

### Nikolaus & Cary

Dear Dougie,

This is the a short story about two guys, who get kicked in the ass every damn thuesday and thursday for the last couple of weeks!

This two guys, let's call them Nikolaus and Cary were on a scout camp somewhere in scotland and they met a bunch of crazy guys, who told them „hey! Let's play rugby! It's a fun sport. You will like it.“ Nikolaus and Cary were exited from the first moment and so they played rugby. Sadly Nikolaus got takled, he and a second person got hurt and the game was over. Tragic moment!

Anyway, Nikolaus and Cary came back to the beautiful city Vienna and started to train and train and one day the joined the rugby-club Vienna Celtic RFC. The weeks passed and they had bruises and their muscles hurt. They realized, that they forgot something important. They needed a cool rugby shirt, because guys with rugby shirts do not feel pain.

So, Dougie, this is your turn! Please send us two shirts of your rugby club :-)) we really need them, so we can play proper rugby!

### Dougie Woodrow

The call of the odd shaped ball is a strong one. Fantastic to hear that the two lads, possibly known as Nikolaus and Cary, have found a means by which to fully embrace the joys that rugby has too offer.

Joys such as

In the tackle hearing something crack and wondering whether it was yours or your opponents.

The hand off to the face that makes your eyes water and nose bleed.

The following morning „where did that tear in my flesh come from“ game.

The beauty of the bruise that grows and grows, and in doing so, exhibits every colour if the rainbow.

And my personal favourite... The ‚badge of honour‘ black eye..

As far as the pain reducing qualities of rugby shirts go I am yet to be convinced. The body of a rugby player is protected primarily by the scar tissue of previous battles. In this instance though, as they are fresh faced, enthusiastic newbies I can see that a proper shirt may offer some level of psychological protection.

I shall source some shirts from the mighty atholl highlanders and send them across. Once the two lads, who may or may not be called Cary and Nikolaus, clean off the fragments of bone and residual blood stains they will look just fine.

## Gruppentag

Beim diesjährigen Gruppentag gab es wieder viele Aufgaben zu erfüllen.

Wie zu die Antwort auf die Frage: „Wann hat denn eigentlich der erste Gruppentag stattgefunden? Das war 1971.

Oder „Schätzt wie viel Geld Thernbergs Renovierung 2012“ gekostet hat. Richtige Antwort: nicht € 23.200.-, nicht € 10.000.-, sondern € 48.691,64

„Schätzt wie viele Gruppe-16-interne Pfadfinderhochzeiten in den letzten 20 Jahren gefeiert wurden!“ wir sind auf 9 gekommen - und zwar: Maria & Stephan, Belli & Georg, Kiki & Michi, Valla & Daniel, Sonja und Gerhard, Mesi & Stefan, Beate & Leonhard, Lisa & Philipp, Iris & Markus wem noch eine einfällt, bitte melden!

## Tragt uns euer Familienmotto als Motivationsschrei à la Schotten vor (mindestens fünf Wörter)!

„Die letzten werden die ersten sein!“

„Das Ei ist immer dabei!“

„Erfinder, der Pfadfinder: das ist BiPi,  
alle für einen, einer für alle, Juchee und Juchii

## Erfindet ein Gedicht zum Thema „50 Jahre Thernberg“

Es lebten die von Ehrenberg  
vor 50 Jahren in Thernberg.  
Sie fanden ihren Schatz nicht mehr,  
drum riefen sie die Pfadis her.  
Die kamen an von nah und weit,  
denn wir Pfadis sind „allzeit bereit“.  
50 Jahre war er verschwunden;  
gemeinsam haben wir ihn gefunden.

\*\*\*\*

In der buckeligen Welt  
steht ein Haus, das mir gefällt!  
Wem gehört der schöne Fleck?  
der Familie Peloschek!  
Dieses Plätzchen ist so chillig  
und die Miete ziemlich billig.  
Hier kann man gut Pfade finden,  
viele schöne Knoten binden,  
Bastelzeug zusammenkleistern,  
nachts durch Wald und Wiese geistern.  
50 Jahre und noch mehr  
kommen manche von uns her.  
Und wir freuen uns, das ist klar,  
auf die nächsten 50 Jahr!

\*\*\*\*

Es war einmal ein schöner Baum,  
der hatte einen schönen Traum,  
er war einmal ein kleiner Zwerg  
und fuhr nach Thernberg,  
dort fand er einen Pfad  
und ihm wurde niemals fad  
bevor wir es vergessen:  
wir freuen uns aufs Essen!

\*\*\*\*

Thernberg, ein Ort in Niederösterreich,  
50 Jahre waren wir hier und tranken niemals Bier.  
Gute Zeiten waren das, ohne Gier und ohne Hass.  
Mit Freude, Spaß und Lebensmut  
waren wir stets und immer auf der Hut.  
Alkoholkonsum war nicht erlaubt  
und nach dem Aufstieg haben viele geschraubt  
Das war jetzt unser Gedicht  
und hoffentlich führt es jeden ans Licht

50 Jahre gibt es Dich  
für uns ist das verwunderlich  
Du bietest uns ein Dach über dem Kopf  
in der Küche steht ein riesen Topf  
im Matratzenlager schlafen wir  
Thernberg, wir danken Dir.

\*\*\*\*

Nach 2 Stunden stetig bergauf  
waren wir am Start beim Orientierungslauf  
doch statt vieler netter Pfadfindern  
waren wir umringt von raunzenden Kindern.  
doch wer den direkten Weg immer wählt,  
die schönen Dinge des Lebens oft verfehlt.  
Doch wir wollen ehrlich sein,  
so ein Plan mit dabei, das wäre fein.  
Und das Resümee von der Geschichte:  
Pfadfinder ist man - oder nicht.

## Wie könnte die nächste Strophe von unserem neuen Lieblingslied „Highland Roads“ lauten?

Wie im Himmel Niederösterreich  
viele alte Bäume und ein altes Haus!  
Viele Kinder, Engagement sehr viel,  
Lagerfeuer, Stockbrot, Nachtgeländespiel:  
Ref: Highland Road bring mich hin,  
zu dem Pfadfindercamp,  
Würstelbus und Gilde-Kuchen,  
Bring mich hin, Highland road

\*\*\*\*

Thernberg Haus 50 Jahr  
frisch gestrichen von allen immer gern genutzt.  
Wir sind alle hier an diesem Tag  
lösen alle Rätsel wie es Theo mag.  
Ref.: Thernberg Haus 50 Jahr  
du wirst stehn immerdar  
wir sind gerne hier bei Dir  
Gruppentag, den lieben wir.

\*\*\*\*

Seit 50 Jahren sind wir unterwegs  
mal Thernberg City mit Kuchen und mit Keksen  
Doch auf die Kekse kommt es gar nicht an  
denn mit Orientierung, ja da braucht man keinen Plan.

# Jahresbeginnfeier und 750 Jahr Jubiläum der Schottenpfarre

Text: Barbara Wolzt-Seidler, Fotos: Schottenpfarre

Mit einem Festgottesdienst am 13. September 2015 startete der Auftakt zum Pfarrfest anlässlich des Jubiläums 750 Jahre Schottenpfarre. Der Gottesdienst sollte gezielt mit unterschiedlichen Elementen der Gestaltung (insbesondere durch die Liedauswahl und das weite Spektrum der Kirchenmusik von gregorianischem Choral, dem Chorgesang sowie einer Band) die Vielfalt der großen Pfarrgemeinde aufzeigen. Aber nicht nur die Pfarrgemeinde, auch die Caritas stand im Mittelpunkt des Gottesdienstes, und vor dem Hintergrund der Flüchtlingskrise in Europa kam die Sammlung zur Gabenbereitung zur Gänze dem Flüchtlingsprojekt der Schottenpfarre zugute. Um die Vielfalt der Pfarre auch fotografisch festzuhalten, wurde das Gruppenfoto vor dem Hauptportal der Kirche erneuert.



Anschließend ging es zum Pfarrbrunch in den Schulhof, wo man sich nicht nur bei Kaffee und Kuchen sondern auch bei Eiernockerl, Chili oder Würstel für die "Schottiade" stärken konnte. Dieses Stationenspiel für Jung und Alt wurde von unterschiedlichen Gruppen der Pfarrgemeinde (Senioren, Pfadfinder und Pfadfinderinnen, Ministranten und Ministrantinnen, Kirchenmusik sowie Firmvorbereitung) gestaltet. Bei den einzelnen Stationen war nicht nur Wissen sondern auch Kreativität gefordert.



Doch nicht nur das Spiel stand im Vordergrund. Zum Auftakt des ersten Jahresthemas "Caritas im Zentrum" gab es Informationen rund um die Pfarrcaritas und insbesondere die Möglichkeit, das Flüchtlingsprojekt der Schottenpfarre durch die Bereitschaft zur Mitarbeit zu unterstützen.

Zum Abschluss des Pfarrfestes versammelte sich die Gemeinde zu einer Dankandacht im Konventgarten, in der Abt Johannes nochmals die große Vielfalt der Pfarre in den Mittelpunkt stellte.



# 10 Feuoriges Theater-Wochenende im November 2015

Text & Fotos: Franziska Sweerts-Sporck / Ákos Hargitay

Es war wieder einmal grandios und einzigartig! Das alljährliche Theater der Gruppe 16B sorgte wieder für allerbeste Unterhaltung und Freude über die gut vorbereiteten, herrlich kostümierten Darsteller der verschiedenen Sparten!



Die Wölflinge spielten Kästners Fliegendes Klassenzimmer, bei dem zahlreiche Familien, Freunde und Führungsteams das Resultat wochenlanger Probenarbeit sowie preisverdächtige Bühnenkonstruktionen bestaunen konnten. In zwei speziell adaptierten Akten gaben die jungen Talente ihr Bestes, hatten sichtlich Freude am Spielen. Rührend, die Androhung eines Briefes ohne Zierzeile und die finale Umarmung der beiden Protagonisten! Das bekannte Stück war mit kurzen prägnanten Szenen lustig und Kind gerecht bearbeitet. Jedes der Kinder schien sich in seiner Rolle gut zu Recht zu finden, war mit viel Spass dabei und wurde dramaturgisch toll in die Gruppe eingebunden.

Mit Späher 333®, präsentierte die Sparte ein Potpourri an wiederbelebten Lager-Erinnerungen in drei Akten. Die exzellent gesprochene Textpassagen und feurigen Spezialeffekte der geübten Theater-Truppe überzeugten das gebannt lauschende Publikum. Köstlich auch die Lacher über den alltagstauglichen Kassiererinnen-Talk.



Die älteren Herrschaften des Prologs waren eine Augenweide und rundeten das Stück perfekt ab. Hier wurden amüsante, bunte Szenen dargeboten, die die Kinder und Jugendlichen in ihrer Individualität und Kreativität hervorhoben und in denen sie sich selbst verwirklichen konnten, jeder auf seine Weise.

Die pantomimische Darstellung des Explorer-Stücks #nachtsitzen sorgte für den kreativen Überraschungseffekt des frühen Abends. Ein unsichtbares Führungsteam verlieh den Darstellern auf der Bühne energisch Stimme, diese gestikulierten gekonnt ihren Part. Man erlebte ein vielschichtiges, interessantes kleines Theaterstück, bei dem die Kommunikation mit dem Publikum auf mehreren Ebenen geschah; mit projizierten "SMS"-Texten an der Leinwand, der Pantomime der Darsteller und wunderbaren Stimmen der Off-SchauspielerInnen. Eine tolle Idee.

Dem gesamten FührerInnenteam sei hier nochmals Lob und Anerkennung für ihr wochenlanges Engagement ausgesprochen! Ebenso allen, die das Theater technisch und organisatorisch möglich gemacht haben.



Beide Theaternachmittage waren Dank voller Auslastung und Losverkauf, dem köstlichen Buffet und der legendären Sektbar, betreut durch die tatkräftigen Mitglieder des Vorstandes sowie der Gilde und Junggilde, auch finanziell ein voller Erfolg. Nun können die Zelte repariert und neues Material angekauft werden! Danke an alle Besucher, die dazu beigetragen haben. Wir dürfen uns schon auf das nächste schöne Theater-Erlebnisse im Frühjahr mit der Gruppe 16M freuen...

# Ein persönlicher Eindruck und Rückschau auf das Bubentheater aus Sicht einer Familie, die neu dazu gestoßen ist

Text: Michaela und Ákos Hargitay

Unser Sohn Marco ist erst seit kurzem – ein paar Wochen vielleicht – bei der Pfadfindergruppe16, die uns sehr empfohlen wurde. Er wurde sofort herzlichst von allen Kindern und GruppenführerInnen aufgenommen. Toll fanden wir, dass auch er eine kleine Sprechrolle im „Fliegenden Klassenzimmer“ bekam und gleich in die Gruppe integriert wurde.



Am Tag der Vorstellung hat uns das rege Treiben allerorts, die freudige Erwartung und ganz besonders die fröhliche Stimmung rundum den Festsaal begeistert. Erstaunt hat uns mit welcher Professionalität die Kinder und Jugendlichen betreut wurden. Während des bunten lustigen Abends haben die Kinder und Jugendlichen Großes geleistet, sind über sich hinaus gewachsen, haben sich in andere Rollen versetzt, Texte auswendig gelernt, Kostüme beschafft, an Bühnenbildern gebaut, haben sich gegenseitig geholfen und auch die Familien haben ihre Kinder so herzlich unterstützt, dass



es zu keiner Zeit ein Gefühl von (Leistungs-)druck gab- vielmehr leisteten die jungen Schauspieler Großes ohne darüber einen Moment lang nachzudenken. Es geschah vor unser aller Augen, und das war für uns das beeindruckendste und größte Geschenk an diesem Wochenende.

Alles in allem war dieser Abend ein wunderschönes Erlebnis für unsere Familie.

Wir freuen uns schon auf den nächsten Theaterabend!



## 12 Flohmarkt der Mädchengruppe

Fotos: Gerhild Albrecht und P. Nikolaus Poch



Auch heuer fand wieder im Rahmen des Schottenadvents der Flohmarkt der Gruppe 16M statt. Beim Flohmarkt wird jedes Jahr gespendete Flohmarktware über Porzellan und Glas bis hin zu Christbaumschmuck, Tischwäsche, Kinderspielzeug, Modeschmuck etc. verkauft.

Mit dem Erlös des Flohmarkts können wir einerseits ein Projekt der Pfarre unterstützen und andererseits

auch unsere Ausrüstung bestehend aus Zelten, Kochern, Kisten, Werkzeug etc. reparieren, ersetzen und aufbessern. Wir freuen uns über die wunderbare Atmosphäre beim Schottenadvent die Unterstützung durch die Pfarre!

Ein großes DANKE allen Eltern und Ehemaligen, die mitgemacht haben!

Susan Ambler Smith für den Elternrat





## Herbstlager 2015 Grün, grün, grün ist meine Lieblingsfarbe...

Text: Oliver Peck

Bereits bei der Ankunft am Bahnhof wurden die 31 Wölflinge (eine Rekordzahl auf Herbstlager!) von zwei Ärzten im weißen Kittel empfangen, die sie gleich einem gründlichen Gesundheitscheck unterzogen, und ihnen schließlich die Genehmigung erteilten, einreisen zu dürfen. Warum das alles? Im Dorf war, so erklärten die Ärzte, eine Art Seuche ausgebrochen, bei der sich alles, sowohl Umwelt, als auch Menschen immer mehr grün färbt!



Nach der wie immer allen endlos lang erscheinenden Wanderung durch die herbstliche Landschaft der Buckligen Welt endlich beim Haus in Thernberg angelangt, trafen die Wölflinge zu ihrem Schrecken auf einige Führer, die teilweise bereits unter den Symptomen der ominösen Krankheit litten! Erleichtert, dass die Kinder haben einreisen können, baten diese sie um ihre Mithilfe, die weitere Ausbreitung der Krankheit zu verhindern.

Nach der Mittagspause tauchten wieder einige Forscher auf, bei denen die Burschen nun lernen sollten, wie man richtig mit der Krankheit umgeht. Bei Stationen zu Hygiene, körperlicher Kondition und genauem Studium der unterschiedlichen Stadien der Krankheit, sollten sie auf den „Ernstfall“ vorbereitet werden, und schließlich halfen sie auch zusammen, ein Gegenmittel aus den passenden Kräutern und sonstigen Geheimzutaten zu mischen. Dieses wurde schließlich von Sergeant Peppers abgeholt und in ein Super-Labor in die Schweiz geschickt, um es testen zu lassen. Die armen Führer indess, wurden immer grüner...

Beim abendlichen Lagerfeuer tauchte überraschend Sergeant Peppers wieder auf, peinlich berührt, und erzählte den Kindern kleinlaut, dass er das Gegenmittel schon zurückerhalten hatte, aber auf dem Rückweg bestohlen wurde. Er bat sie, ihm zu helfen, es wiederzubekommen, bevor die Forscher es am nächsten Tag merken – denn das würde ihn wohl seinen Job kosten. Wenngleich er die Kinder vor bereits verrückt gewordenen Menschen im fortgeschrittenen Stadium der Krankheit warnte, erklärten sich die Wölflinge mutig bereit, ihm zu helfen, und machten sich auf die Suche in der nächtlichen Dunkelheit... Sie begegneten einigen mehr oder weniger verrückten und mehr oder weniger hilfsbereiten Dorfbewohnern, bis sie schließlich auf eine komplett grüne Irre trafen. Diese sang, während sie ein Gift zusammenmischte: „Grün grün grün ist meine Lieblingsfarbe...“ Nach einer exakten Rezeptur mischte sie das Gift zusammen und erklärte stolz, wie sie das Gift, das alles grün werden lässt, weiter verbreiten wollte. Mehr als sie zu erschrecken, sodass sie die Zutaten verschüttete, konnten die Kinder allerdings einstweilen nicht erreichen...



Zum Fahnenaufzug am nächsten Tag, dem Sonntag, kam wieder Mr. Peppers und zeigte sich dankbar, dass die Kinder ihm helfen wollten, schilderte aber, dass tatsächlich noch Giftreserven bestehen. Auch einer der Forscher erfuhr nun vom Diebstahl des Gegenmittels, und gemeinsam mit den Kindern fassten sie einen Plan: Die Burschen bekamen Becher und sollen so tun, als

seien sie verrückt. So gingen sie zur Verrückten Grünen, die sich im Wald versteckte, und tricksten sie aus. Auf diese Weise gelang es ihnen, die Giftreserven zu beseitigen und das Gegenmittel zurückzubekommen.

Schließlich kam etwas später die vormals verrückt gewesene und nun durch das Gegenmittel geheilte Forscherin wieder zu den Kindern, diesmal aber gar nicht mehr grün und wieder in ihrer ordentlichen Forscheruniform gekleidet, und bedankte sich bei den Wölfingen für ihre Hilfe. Mit dem wiedergefundenen Gegenmittel gelang es so schlussendlich doch noch, die gefährliche Krankheit zu stoppen und die Dorfbewohner zu retten...



## WICHTEL



### Lama? Wo? - Wichtel-Herbstlager 2015

Text und Bilder: Luise Mbaduko

Für die Wichtel ging es dieses Jahr nicht wie üblicherweise nach Thernberg auf Herbstlager, sondern zum ersten Mal nach Dürnbach, NÖ. Dort hat die Familie unserer Wichtelführerin Agi ein Haus, in dem wir mit den Mädchen drei äußerst nette Tage verbringen durften (vielen Dank an dieser Stelle an Familie Breunig!).



Kaum waren wir angekommen, wurden die Wichtel auch schon von einem charmanten Herrn begrüßt. Es war der Graf von Dürnbach, ein begeisterter Kunstsammler, der genau am Wochenende unseres Besuchs – was für ein glücklicher Zufall – zum ersten Mal seine kostbare Sammlung der Öffentlichkeit zugänglich

machte. Natürlich mussten wir gleich einen Blick in seine Galerie werfen. Diese hatte tatsächlich so einige Schätze zu bieten, welche vermutlich das Herz eines jeden Kunstliebhabers höher schlagen lassen würden.

Der freundliche, wenn auch etwas hochnäsige, Kunstsammler hatte uns sogar kurzfristig eine exklusive Führung mit der Malerin eines der Werke in der Ausstellung arrangiert. Gustava Klimscha erzählte uns viel Wissenswertes über die Bilder und ließ die Mädchen anschließend sogar selbst zu Künstlerinnen werden. In einem Workshop mussten die Wichtel selbst den Pinsel schwingen und ihre Kreativität unter Beweis stellen.



Im Laufe des Workshops passierte jedoch etwas mit Gustava. Die eben noch quirlige, gutgelaunte Künstlerin wurde immer unruhiger und nervöser. Die Kinder fragten sie, was denn mit ihr los sei, jedoch wusste sie es selbst nicht genau. Doch plötzlich wurde ihr klar, was der Grund für ihr Unwohl war – mit einem der Bilder stimmte etwas nicht! Da sahen sie es alle! Oh Schreck! Das Lama aus dem berühmten Meisterwerk „Lama bei Nacht“ von Vallina Fortunatia war aus dem Bild verschwunden! Doch wie konnte das sein? Sie waren doch die ganze Zeit in der Galerie gewesen! Wie konnte es einfach unbemerkt verschwinden? Und wo war es hin? Ein Rätsel, das die Wichtel unbedingt lösen mussten! Nur wie?



Gustava hatte eine Idee: sie mussten in die Bilderwelt reisen! Vielleicht versteckte sich das Lama ja in einem anderen Bild oder wurde zumindest von jemandem in einem anderen Kunstwerk gesichtet. Der Weg in die Bilderwelt ist jedoch kein leichter (sonst könnte ja schließlich jeder hinein). Viele Aufgaben müssen gelöst und ein schwieriger Parcours überwunden werden bevor man letztendlich durch den magischen Bilderrahmen in die Bilderwelt gelangt.



Als das geschafft war, trafen die Wichtel auch schon auf sämtliche Gestalten, die sie eben noch in den Bildern an der Wand gesehen hatten. So zum Beispiel auf einige Badende (aus dem Werk „Badende“ von Cezanne) mit denen sie Beautyrituale vollzogen oder ein paar sehr gestresste Personen (anscheinend waren sie aus dem Wimmelbild), mit denen sie ein paar Spiele unter sehr hohem Zeitdruck spielen sollten. Sie trafen auch einen Lamophobiker (Lamophobie = Angst vor Lamas), der in Panik auf der Wiese stand und schrie („Der Schrei“, Edvard Munch), weil das Lama an ihm vorbeigelaufen war.

Sie alle hatten das Lama gesehen oder Spuren von ihm gefunden – das eine Mal etwas flauschige Lama-Wolle, das andere Mal ein paar Lama-Köttel. Langsam, aber sicher häuften sich die Hinweise.

In der Nacht kam es dann zum Höhepunkt der Spannung: durch die Hinweise einiger gruseligere Figuren aus den Bildern konnten die Wichtel endlich das Lama lokalisieren – es war von niemandem geringeren als dem furchteinflößenden Bauern (aus dem schaurigen Kunstwerk „Bauer in Mordslust“) gefangen genommen worden! Dieser wollte es nämlich zu Lama-Salami verarbeiten und als kostbare „Salama“- dieses Wortspiel fand er besonders clever- verkaufen! Doch den Mädchen gelang es, das arme Tier aus seinen Fängen zu befreien und vor einem grausamen Ende als Wurst zu bewahren. Was für ein Glück! Im Laufe dieser turbulenten Nacht stellte sich der Graf leider auch noch als hinterlistig und geldgierig heraus. Was für ein Chaos!

Am nächsten Tag war es dann für die Wichtel Zeit wieder zurück in die reale Welt und schließlich nach Wien zurückzureisen. Es war wirklich ein sehr lustiges, schönes und verrücktes Lager!

# 16 Wenn nicht alles nach Plan läuft, sondern besser

Text: Agi Breunig

Herbstlagerplanungen brauchen ja doch immer viel Zeit und Gehirnschmalz. Pädagogische Inhalte wie auch lustige Spiele müssen mit schlüssigen Spielgeschichten clever verwoben werden.

## Versöhnung statt Streit

Wie bringen wir zum Beispiel die Kinder dazu, einen Wettkampf in zwei Gruppen zu machen, so dass es auch noch in die Spielgeschichte hineinpasst? Klar, sie treffen zwei streitende Feldherren, die den Gummistiefel des jeweils anderen anektieren und für die rechtmäßige Rückgabe des jeweils eigenen Gummistiefels eine Schlacht austragen wollen. Da es an einer Armee mangelt, rekrutieren sie die Kinder, die in einem Geländespiel um das wertvolle Gummi-Gut kämpfen sollen. Bei dieser Planung kann ja eigentlich nichts schief gehen und so schieben sich schon die militärischen Streithähne fremde Gummistiefel an sich krallend, humpelnd und schreiend in das Blickfeld der Kinder. „Helft mir, mein Stiefel-Recht durch eine Schlacht zu erzwingen!“ rufen sie durcheinander und versuchen die Kinder in Gruppen zu teilen. „Halt!“ zwingt sich ein Sommersprossenwichtel dazwischen, „ihr hört *sofort* mit eurem Streit auf!“ Auch andere Kinder drängen sich zwischen die Offiziere. „Ihr gebt sofort die falschen Stiefel zurück und entschuldigt euch!“ Wütend versuchen die beiden Männer die Kinder von ihrem Friedensplan abzuhalten. Was machen wir denn dann für ein Programm, wenn sich die Kinder weigern, ein Geländespiel auszutragen? Aber die Mädchen bleiben stur. Die Stiefel müssen zurückgegeben werden und händeschüttelnd und mit Augenkontakt muss beiderseitig eine Entschuldigung vorgebracht werden. Also versöhnen sich die beiden und schlagen alternativ die geplante Schlacht den Kindern als Freundschaftsspiel vor, was sie freudig annehmen.

## Handel statt Diebstahl

Bei der finalen und schwierigsten Station des Nachtgeländespiels müssen die Kinder einen Lamafleischliebenden Bauern mit einem köstlichen Essen ablenken und das von ihm eingesperrte Lama heimlich befreien. Auch hier schlug die Planung fehl. Anstatt den Bauern wie vereinbart zu überlisten und ihm das zitternde Tier heimlich abzuluchsen, versuchen die Kinder moralisch korrekt, ihn zu einem fairen Handel zu überreden: Er bekommt das leckere Essen, sie bekommen das Lama. Leider lässt sich in diesem Fall der gemeine Bauer nicht überreden und sie müssen sich schlussendlich doch an ihm vorbeischieben. Aber allein der Versuch von Handel statt Diebstahl hat mich zutiefst beeindruckt und mich wieder einmal von der guten Seele dieser Kinder überzeugt.

## Hässlichkeit ist relativ

Um die Probleme der Herbstlagerspielgeschichte endgültig zu lösen, ist es vonnöten, den potthässlichen Don Pedro davon zu überzeugen, das Gemälde, das er aus Wut über seine Hässlichkeit verflucht hat, endlich zu entfluchen. Dazu sollen die Kinder, seiner ansichtig, dazu gebracht werden, den schiefzahnigen und monobrauigen Spanier dazu zu überreden, dass er gar nicht hässlich ist. Gemeinsam mit einem Hippie aus dem Nachbarbild sollen sie die Idee gebären, sich selbst auch hässlich zu schminken, um Don Pedro in seiner Hässlichkeit aufzumuntern. Aber des Hippies bedarf es gar nicht! Kaum steht Don Pedro in all seiner Unansehnlichkeit vor den Wichteln und schimpft über sein Aussehen, schon drängen sie auf ihn ein: Aber du bist doch gar nicht hässlich! Du bist einfach besonders! Du schaust speziell aus und das ist etwas Schönes! Aussehen ist gar nicht so wichtig, wenn man ein gutes Herz hat! So sprechen sie und wieder einmal will ich am liebsten alle zugleich umarmen für ihre Liebe.

Es heißt immer, Eltern erziehen ihre Kinder heute nicht mehr. Aber scheinbar sind unter den Wichteletern doch einige, die einiges richtig machen. Hoffentlich können auch wir WichtelführerInnen einen kleinen Beitrag dazu leisten, dass die junge Generation sich auf diese schöne und liebe Weise weiterentwickelt! Und so freue ich mich wieder einmal mehr darüber, dass mir ein kleiner Teil dieser wundervollen Verantwortung übertragen wurde.



## Herbstlager 2015

Autor: Philipp Kummer

In Seebenstein am Bahnhof  
kamen die Späher an  
sie wollten rauf zum Bauernhof  
wo sich ihr Ziel befand.

Das Ziel das war ja wie so oft  
unser geliebtes Heim;  
Der Name, tja, wie war der wohl?  
Das müsste Thernberg sein!

Nach Thernberg ja so heißt der Ort,  
da wollten die Späher hin;  
Bussole, Karte, sag: „wo ist Nord“?  
Das macht ja keinen Sinn!“

Darum kamen schon die Führer her  
und brachten den Kindern bei:  
Das Orientieren ist ja nicht so schwer  
„Stimmt, das ist ganz leicht!“

So gingen die mutigen Späher los  
und stellten eines fest:  
Die Dorfbewohner sind in Not,  
und auch noch sehr gestresst!



„Mein Vater hat sie immer vertrieben  
drum ließen sie uns in Frieden.  
Jetzt ist er nicht mehr und wir müssen  
bangen vor den Monsters küssen.

„Keine Sorge, wir helfen euch!“  
sagten die Späher heiter;  
die Einen gingen den richtigen Weg  
die Anderen gingen weiter.

Als alle in Thernberg ankamen  
haben die Späher ihr erstes Ziel erreicht;  
was sie konnten noch nicht ahnen:  
Der Fluch vom Stanghof machte sich breit.

Als die Nacht hereinbrach  
entfachten wir ein Feuer;  
Doch plötzlich machte es einen Krach:  
Es waren Ungeheuer.

Heraus sprangen sie aus dem Gebüsch  
um uns zu überraschen;  
die Späher, tja, sie lachten mild  
sie nahmen das gelassen.

Doch es sollt' erst der Anfang sein  
von einer langen Nacht;  
Die Späher mussten in den Wald hinein,  
und ziehen in die Schlacht.

Keine Wolke war zu sehen  
die Nacht war sternenklar;  
der Vollmond schien auf das Geschehen  
so hell wie ein Star.



„Hallo Kinder, Halloween steht an  
das ist mir sehr suspekt;  
Mein Vater war am nächsten dran  
darum ist er auch verreckt.“

„Warum denn das?“, so fragten sie  
„Wer hat wen umgebracht?“  
„ Die Monster die zu Halloween  
erwachen in der Nacht!“

Die Späher fanden letztendlich heraus,  
wie man machte dem Spuk einen Garaus:  
Man musste ein Kreuz in den Boden stecken,  
um am Friedhof die Monster niederzustrecken.

Endlich am Friedhof angekommen,  
Attackierten die Monster wie angenommen  
Doch wirkten sie wie benommen  
als das Kreuz im Boden Steckte;  
Und so brachte die Monster zur Strecke.

Nun war der Halloweenspuk vorbei  
die Monster wieder im Grabe;  
Die Dorfbewohner kamen herbei  
den mutigen Spähern zur Gabe.

Die Gabe die bestand  
aus vielen Süßigkeiten;  
damit die Späher mit der Hand  
in den Gabentopf hineingreifen.

Diese Geschichte hat sich diesen Herbst  
in Thernberg zugetragen;  
Unsere Späher hatten mit Bravour  
die Monster zurückgeschlagen.



## GUIDES



### Sozialaktion – Flüchtlinge am Westbahnhof

Text: Stella Ertl

Wir beschäftigten uns drei Heimabende lang mit  
unserem Sozialprojekt.

Unsere Führerinnen hängten im Heim Plakate mit  
Fragen auf. Dann hatten wir eine halbe Stunde herum-  
zugehen und die Fragen zu beantworten.  
Hier zwei Beispiele: Welche Behinderungen kennt ihr?  
Welche Wohltätigkeitsprojekte organisiert die Schotten-  
pfarre?

Nachdem die Frist um war gingen wir die Fragen  
und Antworten jedes Plakates einzeln durch. Es war sehr  
interessant die verschiedenen Meinungen zu hören und  
zu besprechen.

Den zweiten Heimabend halfen wir der Organisation  
„Train of Hope“ Diese besteht nur aus freiwilligen  
Helferinnen. Wir teilten uns in Gruppen auf und jede  
bekam einen Geschäft zugeteilt (z.B.: Billa, Spar, Merkur,  
Hofer & Bipa).

Bevor wir losgingen, bekamen wir kleine Zettel  
wo draufstand, was die Flüchtlinge denn gerade am  
dringendsten brauchen. Dann stellten wir uns vor die  
Eingänge und baten die Leute die hineingehen wollten,  
uns bzw. den Flüchtlingen ein Produkt von der Liste

mitzubringen. Es war ein Riesenerfolg. Als alle Gruppen  
wieder im Heim zurück waren ordneten wir die Lebens-  
mittel und Hygieneartikel. Anschließend räumten wir  
die Sachen in das Auto einer Führerin. Noch am selben  
Abend fuhren unsere Führerinnen zum Westbahnhof  
um unsere gesammelten Spenden abzugeben.

Alle waren so begeistert von dieser Aktion, dass wir  
entschieden auch den nächsten Heimabend „Train of  
Hope“ zu widmen.



# Neon-Rave - Herbstlager der Guides in Thernberg

Text: Lea Berger

Das Herbstlager der Guides begann dieses Jahr quasi schon am Mittwoch Abend. Bei der ersten Station unseres Stadtgeländespiels. Wir wurden von einem komischen Mann mit neongrünen Locken zu einer „Secret Rave Party“ am kommenden Wochenende in Thernberg eingeladen. Also machten wir uns Samstag in der Früh dorthin auf den Weg.



Bei der Patrullen-Wanderung vom Bahnhof zur Unterkunft ging eine Gruppe über zwei Stunden lang in die falsche Richtung. Trotzdem kamen alle heil beim Haus an. Nachdem wir uns beim Mittagessen gestärkt hatten, gab es eine kurze Ablegezeit. Dann konnten wir uns in Gruppen eine Performance für die Disco überlegen, uns schminken und uns in grellen Neonfarben anziehen. Am frühen Abend begann die Disco. Wir bekamen Besuch von den „WANDARinnen“. Die Mitglieder der Band hießen Uschi, Rosi und Susi. Danach kam DJ HorseT und wir tanzten ausgelassen zu seiner Musik. Plötzlich hörten wir draußen ein schrecklicher Schrei.



Zwei Polizisten stürmten herein und berichteten, dass Uschi ermordet wurde. Entschlossen, den Täter zu finden, gingen wir in die Nacht hinaus. Als erstes hielten wir Ausschau nach Rosi, weil wir glaubten, dass



sie Uschi aus Eifersucht getötet hatte, nachdem diese ihr ihren Freund Sepperl ausgespannt hatte. Da stießen wir auch schon auf Rosi, die gerade mit Sepperl redete. Sie redeten über Ihre gemeinsame Vergangenheit. Sie schienen sich zu versöhne und wieder zueinander zu finden. War Rosi doch nicht die Täterin? Kurz darauf bekam Sepperl einen Wutausbruch und Rosi schickte



uns weg. Im Wald begegneten wir drei Camperinnen, die sehr bestürzt waren, uns aber nicht weiterhelfen konnten. Auf dem Weg zurück zum Haus trafen wir den im Sterben liegenden Sepperl, der uns gerade noch mitteilen konnte, dass Rosi ihn vergiftet hatte. Er zeigte uns noch die Richtung in die sie verschwunden war. Wir kamen in ein altes verlassenes Stadel. Es war nichts zu hören oder sehen, doch plötzlich stand Rosi vor uns. Nachdem wir einige Minuten mit ihr gesprochen hatten, stellten wir fest: „Rosi, du bist verrückt!“ Darauf antwortete Rosi: „Verrückt? Ich? Nur weil ich zwei Menschen umgebracht habe? Sie haben es verdient... sie haben meine Welt zerstört!“ Da ging auch schon die Tür auf, die zwei Polizisten kamen herein und verhafteten sie.

Der Rest des Herbstlagers verlief friedlich und es hat uns allen sehr viel Spaß gemacht.

## 20 65. Internationale Fetzenweek

Text und Fotos: Thesi Breunig

Zum ersten Mal seit 2010 hat bei uns Guides wieder eine Fetzenweek stattgefunden! Die Fetzenweek ist ein Modewettbewerb, bei dem die Guides in ihren Kleingruppen, den „Patrullen“, ein komplettes Outfit für ein von ihnen gewähltes Model selbst entwerfen und schneidern. In einer Modeschau, die von den beiden Modezärinnen Chanel und Dior moderiert wurde, hatten die Mädchen die Chance, ihr Outfit von einer Performance begleitet zu präsentieren. Chanel und Dior haben sich kaum einkriegen können vor Begeisterung über die fantasievollen Kreationen!

Obwohl eine fachkundige Jury bereits unter notarieller Aufsicht eine Vorbewertung durchgeführt hat, ist der zweite Teil der Bewertung um Einiges wichtiger: das Publikumsvoting. Deshalb bitten wir Sie, liebe Leserinnen und Leser, zahlreich und kräftig abzustimmen, welches Outfit ihnen am besten gefällt.

Dazu schreiben Sie einfach eine Email mit ihrer Favoritin an [guides16m@gmx.at](mailto:guides16m@gmx.at). Pro Emailadresse wird natürlich nur eine Stimme gewertet! Also animieren Sie ihre Freunde und Verwandten, ebenfalls für Ihre Favoritin abzustimmen!



Patrulle Forelle  
Thema „Winter bis Sommer“



Patrulle Störche  
Thema „Wetter“



Patrulle Wildgänse  
Thema „abgedrehter Barock“



Patrulle Laubfrösche  
Thema „Pirate Lady/Summer Glamour“

Groß und in Farbe finden Sie die Kreationen auch auf der Homepage der Mädchengruppe - [www.wolzt.at/wien16/wien16m/](http://www.wolzt.at/wien16/wien16m/).





## Herbst Rückschau

Die erste Hälfte des Arbeitsjahres neigt sich seinem Ende zu und ich kann auf eine arbeitsreiche, aber mühevollere Zeit zurückblicken. Trotz vorhergehender Absprache im Gildepräsidium war die Bereitschaft selbst beim Kernteam, sich bei Pfarr-, Gruppen- oder gar Stadtgildeveranstaltungen aktiv zu beteiligen, leider durchaus endendwollend. Es ist enttäuschend, immer dieselben 3-4 Gildinger bei der Arbeit zu sehen. Darum umso mehr mein herzlicher Dank an Peter Müller, Wolfgang Wittmann, Philipp Hauser und Dieter Papsch, die bei – fast – jedem Event mitgemacht haben. Für die anderen: eine Gelegenheit für Neujahrsvorsätze?

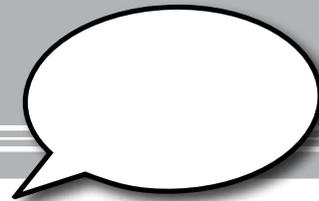
Trotz dieses Einleitungsjammers kann ich von einer interessanten Bierverkostung im Brauwerk berichten, bei der wir so ausgefallene Biersorten wie belgisches Blondbier, India Pale Ale, Porter und Flanders Red gustieren konnten. Sehr gelobt wurde unsere Gilde von den Teilnehmern des Weltfreundschaftstages, den wir heuer für die Stadtgilde ausgerichtet haben: Die Straßhofer Gitarrengruppe „Ein paar von uns“ weckte nostalgische Erinnerungen an Singrunden am Lagerfeuer und animierte unsere Gäste zum eifrigen Mitsingen. Wir danken auch herzlich unseren Rangern & Rovern, die uns beim Adventkranzbinden fleissig unterstützt und es so ermöglicht haben, dass wir ein Dutzend Kränze dem Adventmarkt der Schottenpfarre zum Verkauf zur Verfügung stellen konnten.



Nicht ganz so erfolgreich waren wir mit der Motivation zur Teilnahme an der Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“: Wir haben nur sechs Geschenkschachteln rechtzeitig zum Transport zu benachteiligten Kindern in Moldawien fertig gebracht. Schade, das erschien uns eine gute Weihnachts-Gute-Tat zu sein! Naja, vielleicht schaffen wir es im nächsten Jahr, mehr Geschenke für arme Kinder aufzutreiben ...

Ich blicke trotzdem optimistisch in die Gildenzukunft und hoffe, dass wir mit frischem Schwung ins Neue Jahr starten werden.

# GEREDE, GERÜCHTE, GERAUNE



Das Jahr 2015 neigt sich seinem Ende zu und es ist daher an der Zeit, meinen Schreibtisch aufzuräumen und die liegen gebliebenen Nachrichten der staunenden Leserschaft zu präsentieren.

Liebe Schottenpfadis, bitte laßt mich nicht im Stich, schickt mir weiterhin Eure Neuigkeiten, Klatsch und Tratsch an [heinz\\_weber@aon.at](mailto:heinz_weber@aon.at), damit wir die anderen daran teilhaben lassen können!

Euer Pfadabei

## Heisse Hochzeit

Es ist nicht zu glauben, aber es war damals unerträglich heiss, als unsere ehemalige Wölflingsführerin Caroline **GRÖHS** ihre Hochzeit in der Schottenkirche feierte: kein Wunder, es war der 13. Juni und der Beginn einer Jahrhundert-Hitzewelle! Der glückliche Bräutigam heißt Jurian **WEERKAMPF**, ist gebürtiger Holländer und hat seine Braut in Indien kennengelernt. Der wunderschöne heiße Sommertag klang nach der Agape im Schulhof am Dach des Flakturms (Haus des Meeres) aus und es wurde bis in die Morgenstunden gefeiert. Herzliche Gratulation dem Brautpaar!



## Zacherl, der dritte

Nicht viel weniger heiß, aber für die Betroffenen wahrscheinlich weniger angenehm, war es am 18. August 2015, als unsere Ex-Caravellesführerin und nunmehrige Ex-Gruppenführer-Gattin Isabella **ZACHERL**, gebürtige **STOCKERT** das dritte Kind der Familie zur Welt brachte: Der Sohn heißt **Wenzel Franziskus** und ist in der Zwischenzeit schon deutlich gewachsen! Wir freuen uns mit der jungen Familie und wünschen alles Gute und ruhige Nächte.



## Bedankung

Nach 16 Jahren Führtätigkeit bei den Guides und Rangern ist unsere Kiki (**Dr. Katrin BERGER**, geb. **RIEMER**) nun schließlich doch in den Ruhestand getreten und überläßt die Arbeit mit den Jugendlichen in Zukunft jüngeren Kräften. Vor versammelter Gruppe wurde Kiki für dieses langjährige Engagement von einem Vertreter des Landesverbandes geehrt und ihr zum Dank die **Bronzene Lilie** überreicht. Wir schließen uns dieser Danksagung an und hoffen, Dich auch in Zukunft manchmal bei der Gilde begrüßen zu dürfen.

## Berghochzeit

Was wäre Pfadabei ohne Facebook? Manche unserer Ex-Pfadis sind glücklicherweise sehr aktiv im Netz und so kommen einige Nachrichten auch zu mir und den neugierigen Schottenpfadis. So habe ich erfahren, dass unsere Yoga-Queen Kathi **WOGROLLY** am 14. November Michael **REISNER**, ihren langjährigen Partner und Vater ihrer Kinder geehelicht hat. Die Zeremonie fand auf der Turracher Höhe statt. Alles Gute dem neuvermählten Paar auch von uns Pfadis!



.-/-.../.../---/.././-..

„93 und aus“, das war das Motto, mit dem unsere drei Aufhörer, die RaRo-Führer **Kiki BERGER**, **Jakob GAUDERNAK** und **Gerhard PÖLL** alle Ranger & Rover, FührerInnen und Wegbegleiter zur großen Abschiedsfeier ins – nona! – RaRo-Stammlokal „Zum Holunderstrauch“ einluden. Und sie kamen alle zahlreich – das nur für uns geöffnete Beisel war bummvoll, die 700 gesammelten Dias wurden gebührend bestaunt, alte Zeiten in Erinnerung gerufen, Abschiedsreden geschwungen und das von Familie Müller wie immer bestens zubereitete Buffet (Salate für Kiki, saure Wurst für Jakob und Gebackenes für Gerhard) gestürmt. Es war ein würdiger Abschied für langjährige und erfolgreiche Führertätigkeit – Vera & Matthias, ihr habt große Fußstapfen zum Hineinwachsen!

PS: 93 bezieht sich auf die Gesamtzahl aller Lager, welche die drei in ihrem Pfadileben mitgemacht haben.

# INFORMATION

|                   | <b>Pfadfinderinnen Gruppe 16M</b> |                                       | Heim 01 535 68 72<br>pfadfinderinnen16M@hotmail.com |
|-------------------|-----------------------------------|---------------------------------------|---|
| Gruppenführung    | Barbara Wolzt-Seidler             | 0699 10 32 99 85                      | barbara@wolzt.at                                    |
| <b>Wichtel</b>    | <b>Heimabend</b>                  | <b>Montag von 17:00 - 18:30 Uhr</b>   |   |
| Kontakt           | Agnes Breunig                     | 0 699 18060866                        | wichtel16m@gmail.com                                |
| <b>Guides</b>     | <b>Heimabend</b>                  | <b>Mittwoch von 17:30 - 19:30 Uhr</b> |   |
| Kontakt           | Tiffany Volpini                   | 0699 15077156                         | guides16m@gmx.at                                    |
| <b>Caravelles</b> | <b>Heimabend</b>                  | <b>Montag von 18:45 - 20:45 Uhr</b>   |   |
| Kontakt           | Camilla Werl                      | 0699 10680081                         | caravelles_16m@gmx.at                               |
| <b>Ranger</b>     | <b>Heimabend</b>                  | <b>Freitag von 18:45 - 20:45 Uhr</b>  |   |
| Kontakt           | Vera Höckner                      | 0660 7091568                          | vera.hoeckner@gmx.at                                |

|                  | <b>Pfadfinder Gruppe 16B</b>           |                                       | Heim 01 535 92 01<br>pfadfindergruppe16@aon.at |
|------------------|--|---------------------------------------|--|
| Gruppenführung   | Carl-Benedict Zichy<br>Florian Kuderna | 0664 1188131<br>0650 4157617          | cary.zichy@gmail.com<br>fkuderna@gmx.net       |
| <b>Wölflinge</b> | <b>Heimabend</b>                       | <b>Montag von 17:00 - 18:30 Uhr</b>   |  |
| Kontakt          | Benedikt Gröhs                         | 0676 5879730                          | woe16b@gmail.com                               |
| <b>Späher</b>    | <b>Heimabend</b>                       | <b>Mittwoch von 17:30 - 19:30 Uhr</b> |  |
| Kontakt          | Philipp Doblhoff                       | 0676 5410041                          | spaeher16b@gmail.com                           |
| <b>Explorer</b>  | <b>Heimabend</b>                       | <b>Montag von 18:45 - 20:45 Uhr</b>   |  |
| Kontakt          | Kristof Orban                          | 0699 17204050                         | explorer16b@gmail.com                          |
| <b>Rover</b>     | <b>Heimabend</b>                       | <b>Freitag von 18:45 - 20:45 Uhr</b>  |  |
| Kontakt          | Matthias Schafhauser                   | 0664 8646562                          | rover16b@gmail.com                             |

## BEI UNZUSTELLBARKEIT ZURÜCK AN

Wiener Pfadfinder & Pfadfinderinnen

Gruppe 16 „Schotten“

1010 Wien, Freyung 6/9/13

## TERMINE

|        |                               |                              |
|--------|-------------------------------|------------------------------|
| JÄNNER | 10. Jänner 2016               | 30. Jänner - 6. Februar 2016 |
|        | Ranger & Rover                | Ranger & Rover               |
|        | Pfarrcafé                     | Skilager in Wagrain          |
| FEBER  | 16. Februar 2016              |                              |
|        | Gruppe 16M                    |                              |
|        | Gruppenversammlung            |                              |
| MÄRZ   | 6. März 2016                  |                              |
|        | Caravelles                    |                              |
|        | Pfarrcafé                     |                              |
| APRIL  | 9./10. April 2016             | 17. April 2016               |
|        | Gruppe 16M                    | Wölflinge                    |
|        | Maifest-Lager in Sallingstadt | Pfarrcafé                    |
| APRIL  | 29. April 2016                | 30. April 2016               |
|        | Gruppe 16M                    | Gruppe 16M                   |
|        | Maifest Generalprobe          | Maifest                      |
| MAI    | 14. - 17. Mai 2016            | 26. Mai 2016                 |
|        |                               | Explorer                     |
|        | Pfingstlager                  | Fronleichnamsgillen          |